



Protokollauszug vom

19.11.2025

Departement Bau und Mobilität / Geomatik- und Vermessungsamt:

Strassenbenennung «Villaggio-Weg»

IDG-Status: teilweise öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/920

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der bestehende Fuss- und Veloweg im Eulachpark, welcher zwischen der Barbara-Reinhart-Strasse und der Schule Eulachpark liegt, wird «Villaggio-Weg» benannt (siehe beiliegender Situationsplan).
2. Das Geomatik- und Vermessungsamt wird beauftragt, die Benennung zusammen mit dem Tiefbauamt, Fachstelle Signalisation zu vollziehen.
3. Das Geomatik- und Vermessungsamt wird beauftragt, im Rahmen der geplanten Einweihung eine entsprechende Medienmitteilung zu prüfen.
4. Dieser Beschluss wird im Rahmen der geplanten Einweihung des Villaggio-Wegs voraussichtlich im Mai 2026 veröffentlicht. Das Departementssekretariat Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.
5. Mitteilung an (mit Beilage 1): Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung; Departement Finanzen; Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau, Tiefbauamt, Geomatik- und Vermessungsamt; Departement Sicherheit und Umwelt; Departement Schule und Sport, Sportamt; Departement Soziales; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Stadtkanzlei, Stadtarchiv.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

MOXIS



Begründung:

1. Ausgangslage

2023 ist das Comitato Cittadino Italiano an die Stadt gelangt mit dem Bedürfnis, öffentliche Anerkennung für den Beitrag der italienischen «Fremdarbeiter:innen» zur Entwicklung Winterthur zu erhalten. Der Fachbereich «Soziale Stadtentwicklung» nahm dies zum Anlass, ein grosses Projekt aufzugleisen, bei dem die Geschichte der Migration aufgearbeitet und an eine breite Öffentlichkeit vermittelt werden soll. Teil dieses Projektes soll die Benennung eines Weges im Eulachpark sein, um an die Unterkunft der Sulzer-«Fremdarbeiter» zu erinnern, die dort in Holzbaracken einquartiert waren. Die Baracken an der Hegifeldstrasse 8a waren die bekanntesten ihrer Art und wurden im Volksmund als «villaggio» (ital. Dorf) bezeichnet.

Während in den letzten Jahren viele Strassen gezielt nach Frauen benannt wurden, erinnert nach wie vor keine Strasse explizit an die migrantische Bevölkerung. Die Bezeichnung «Villaggio-Weg» erfüllt alle erforderlichen Kriterien und würde auf elegante Weise an die «Fremdarbeitenden» erinnern und deren Lebensumstände darstellen, ohne sich auf bestimmte Personen zu beschränken oder negative Konnotationen hervorzurufen. Damit könnte an einem prominenten Ort eine Lücke in der kollektiven Erinnerung gefüllt werden.

Es ist von der Örtlichkeit her sehr passend, den Weg, wo ehemals die Baracken standen, als «Villaggio-Weg» zu benennen. Es wäre ein starkes Zeichen gegenüber der migrantischen Bevölkerung, ihren Beitrag zum Wohlergehen der Stadt anzuerkennen und sichtbar zu machen.

Das Geomatik- und Vermessungsamt hat dazu am 17. Juli 2025 den obenstehenden Antrag von der Projektleitung (Projekt, die migrantische Bevölkerung im Strassenbild sichtbar zu machen) von Miguel Garcia, Monika Imhof und Ali Karadas erhalten.

2. Abklärungen

Der kantonalen Nomenklaturkommission wurde der Name «Villaggio-Weg» zur Stellungnahme unterbreitet. Diese unterstützt den Vorschlag.

3. Benennung

Gestützt auf die obigen Ausführungen wird der bestehende Fuss- und Veloweg im Eulachpark, welcher heute noch namenlos ist «Villaggio-Weg» benannt.

4. Externe und interne Kommunikation

Zur Wegeinweihung voraussichtlich im Frühjahr 2026 soll eine kleine Feier abgehalten werden. Das Geomatik- und Vermessungsamt ist im Austausch mit den Initianten in welchem Rahmen die Einweihung stattfindet. Das Geomatik- und Vermessungsamt wird im Rahmen der geplanten Einweihung eine entsprechende Medienmitteilung prüfen.

5. Veröffentlichung

Der Beschluss wird koordiniert mit der Wegeinweihung veröffentlicht. Das Departementssekretariat Bau und Mobilität informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

Beilagen:

1. Situationsplan
2. Hintergrundinformationen zu «Villaggio»